Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.11.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/1411/22** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.12.2022	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entscheidung**

Jahresabschluss der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH für das Geschäftsjahr 2021/2022

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH für das Geschäftsjahr 2021/2022 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 201.774,70 Euro festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 201.774,70 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2021/2022 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Jahresabschluss

Das Geschäftsjahr der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH beginnt, abweichend vom Kalenderjahr, am 01. August und endet am 31. Juli des darauf folgenden Jahres.

Die Bilanz der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH schließt zum 31.07.2022

in Aktiva und Passiva mit (Vorjahr: rd. 2.509,2 T€) ab.	2.569.515,87 €
Der Jahresüberschuss beträgt für das Geschäftsjahr 2021/2022 (Vorjahr: Fehlbetrag rd. 203,7 T€).	201.774,70 €

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Treumerkur, Wuppertal, hat den vorgelegten Jahresabschluss geprüft und am 18. Oktober 2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Bestätigungsvermerk wird darauf hingewiesen, dass die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ein sogenannter Zuschussbetrieb und somit zur Aufrechterhaltung des bisherigen Spielbetriebs und zum Ausgleich von finanziellen Defiziten auf ausreichende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal und auf die Fördermittel des Landes NRW angewiesen ist, weil zur Abdeckung künftiger Verluste nur ein begrenztes Eigenkapital zur Verfügung steht.

Der Aufsichtsrat der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH hat den Jahresabschluss 2021/2022 in seiner Sitzung am 11. November 2022 beraten und die entsprechenden Empfehlungen an den Gesellschafter ausgesprochen.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 31.07.2022 rd. 2.570 T€. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme damit geringfügig um rd. 61 T€ gestiegen. Wesentliche Veränderungen auf der Aktiv-Seite bestehen in der Reduzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um rd. 170 T€ bei gleichzeitigem Anstieg der Liquiden Mittel um rd. 267 T€.

Auf der Passiv-Seite hat es im Wesentlichen einen Anstieg im Eigenkapital (rd. 202 T€ durch den Überschuss) gegeben während der passive Rechnungsabgrenzungsposten um rd. 184 T€ gesunken ist.

Das Eigenkapital der Gesellschaft liegt bei rd. 2.080 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 81% und ist als sehr gut zu bezeichnen.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen Überschuss von rd. 202 T€ aus. Gegenüber dem Wirtschaftsplan, der mit einem Fehlbetrag von rd. 117 T€ abschloss, ist dies eine Verbesserung um rd. 319 T€. Der Vorjahresverlust in Höhe von rd. 204 T€ konnte somit fast in Gänze kompensiert werden.

Geprägt war das Geschäftsjahr weiterhin von der Corona-Pandemie und zusätzlich von dem Hochwasserschaden im Opernhaus. Insgesamt waren allerdings die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie weniger belastend als in den Vorjahren. So konnte der geplante Spielplan mit wenigen Ausnahmen umgesetzt werden. Einschränkungen gab es z.B. durch eine Corona-Welle im Ensemble mit der Folge von sieben abgesagten Vorstellungen in Paris. Durch den Hochwasserschaden im Opernhaus mussten Vorstellungen abgesagt bzw. nach Leverkusen verlegt werden.

Insgesamt ist ein Vergleich mit den Vorjahrszahlen wenig sinnvoll, da das Vorjahr sehr deutlich durch die Corona-Pandemie gezeichnet war. Beispielsweise lagen im Berichtsjahr die Besucherzahlen fast wieder auf dem Niveau vor Corona und konnten damit die Umsatzerlöse auch wieder auf fast 2 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr rd. 48 T€!). Durch den wieder angelaufenen Vorstellungsbetrieb sind im Vergleich zum Vorjahr daher deutliche Abweichungen in den Erlös- und Aufwendungspositionen zu verzeichnen.

Die Mehraufwendungen für engmaschige Corona-Tests, der Verlust für die Absage der sieben Vorstellungen in Paris sowie die Mehrkosten für die Verlegung von Vorstellungen nach Leverkusen konnten durch Mehreinnahmen bzw. Kosteneinsparungen kompensiert werden. Beigetragen zum positiven Jahresergebnis hat aber vor allem auch ein Zuschuss aus dem Stärkungspakt Kultur des Landes NRW in Höhe von rd. 204 T€.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein
☐ ja, positive Auswirkungen
☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Aus der Beschlussfassung zum Jahresabschluss ergeben sich keine langfristigen Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgeanpassung.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht